

Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 19.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 7. Oktober 1887.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.
Anzeigen in wilden Stellen gefragt, oder
offenbart werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 2 Tage stehen, können aber
abgeschaut erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt ein deutsches Mädchen. Zohn No. 308
Nord Meridian Straße.

Berlangt: Ein Schneider. Nachfrage ab 11
Rosaquittus No. 89.

Stellgesuche.

Gesucht wird Stelle von einem jungen Mädchen
in einer kleinen Familie. Läbereis No. 207 Virginia
Straße.

Gesucht: Ein junger Mann der mit Eltern um-
geht kann, sucht Stellung in einer Großen oder in
einem anderen Betriebe. Nachfrage ab 10
Rosaquittus No. 89.

Verschiedenes.

Schulmädchen werden aufgefordert und Gelder und Gutscheine einge-
logen vom Robert K. Morris, off. Notar, 424 Süd
Meridian Straße. Prompte und billige Bedienung.

Bamberger

der wohlbekannte Hutmacher hat das größte
Lager von

Herbt - Hüten!

Unsere Preise sind ebenso niedrig als in irgend
einem anderen Geschäft und wir werden
versuchen die Kunstfertigkeit des deutschen Bürger
dieser Stadt uns durch freundliche Bedienung
zu sichern.

BAMBERGER

No. 14 Ost Waldenstraße.

Abend - Unterhaltung!

— und —

Tanz - Kränzchen!

— veranstaltet von —

Mozart Hall No. 13, V. A. O. D.

— in der —

Mozart - Halle,

— am —

Sonntag, 9. Oktober '87.

Eintritt Herr und Dame 25 Cts.

Neuer Bauverein

im König Garten, Ecke Meridian und
Morris Straße. Eintritt 25c per An-
teil. Beitrag 50c per Anteil. Diejenigen,
die sich ansiedeln wollen, sind ge-
beten ihren Namen auf die im Vorles auf-
liegenden Listen zu setzen.

Dr. Wagner,

Office: Zimmer No. 8

Fletcher & Sharpe's Block

— Wohnung: —

Ecke College & Home Ave.

— Telefon 848.

J. George Müller

(Nachfolger von S. H. Müller.)

Apotheker.

Die Ausfertigung von Rezepten

geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.

Südwest Ecke der

Ost Washington u. Ost Str.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittag.

7 — 8 Uhr Abends.

— Telefon 220.

Mantles, Scarfs and Siegel-

Seide.

Große Auswahl, niedrige Preise.

Für Naturgenie eingerichtet, wenn gewünscht.

"Quick Meal" Gasolin Deton.

HAPPY THOUGHT" RANGES.

Wir verkaufen Range (Rohstoff) billiger als je-
gend ein Haushalt der Stadt.
Rohstoff für die Herstellung und Belebung aller Sorten
taufen.

Wm. H. Bennett & Son.

No. 33 Süd Meridian Straße.

Sicherheit.

Sparsamkeit und

Bequemlichkeit.

am nicht besser gewahrt werden, als
durch die

Koch-Gas-Ofen!

Was Herr Powderly sagt, das hätten

Neues per Telegraph.

Wetterauskünfte.

Washington, 7. Okt. Schönes
Wetter, darauf leichter Regen.

Urtheil bestätigt.

Louisville, 7. Okt. Das Todesurtheil gegen Turner wegen Ermordung der Jennie Overman wurde vom Appellationsgericht bestätigt. Wegen dieses Mordes war Bill Patterson angeklagt.

Derselbe bezeichnete Turner als seinen Gefährten. Daraufhin erfolgte auch dessen Verurteilung. Patterson wurde gehängt, sagte aber auf dem Schafott nicht zu hören, hat das "Journal" während dieser Wahlkampagne kaum ein Wort gegen die ihm unbekannten Anarchisten gehabt, und da das Blatt nun gerade so deutlich verdeckt, dass der dümme Esel es mit Händen greifen könnte, so sah sich gestern die "Tribüne" genötigt, ihren Aufschwung durch einen Scheinangriff gegen das republikanische Tidet fortzusetzen und auch einmal auf diese Weise dem guten Arbeiter Sand in die Augen zu steuern.

Die Präsidentenreise.

Madison, Wis., 7. Oktober. Der Präsident wird heute Abend hier eintreffen und Gast des Generalpostmeisters Vilas sein.

Editorielles.

Die slick six sind Republikaner.

Die Wahlbetrüger sind Demokraten.

Defizite in der County- und Stadtfasse waren republikanische Errungenchaften.

Wir haben allezeit auf Seite des arbeitenden Volkes gestanden, und werden immer auf dessen Seite stehen.

Wenn die Berichte, welche uns übermittelt werden, nicht trügen, dann heißt der nächste City-Clerk John F. White.

Unsere modernen Sonntags- und Temperenzgesetze müssen fallen, wenn einmal die Arbeiterpartei zur Macht gelangt ist.

Derjenige, welcher stets die Vertretung der Arbeiterschaft der Arbeiter zur Verbesserung ihrer Lage anerkannte, müsste sich selbst als Heuchler betrachten, wenn er nicht für die Arbeiterpartei stimmt.

Wer für eine ehrliche Stadtvorwahl ist, wer dafür ist, dass die Stadt frei werde von den Einflüssen der Corporations und Monopole, der hofft der Arbeiterpartei zum Siege!

Man denkt wie ermutigend ein Sieg der Arbeiterpartei in Indianapolis für die Arbeiter im ganzen Staate sein muss und welche Wirkung dies für die nächsten Staatswahlen haben wird.

Es nützt nichts, Alles auf eine Karre zu setzen. Jim Mitchell war sehr liberal vor seiner Wahl; wie er jetzt ist, weiß man. Der Sohn wird nicht durch die Erwähnung einer bestimmten Person, sondern durch die Erwähnung einer freiherrlichen Partei abgeholt.

Unsere geschätzte Collégine, die "Cincinnati Zeitung", lässt sich viel zu sehr von den Gegnern der Union Labor Party durch deren dummes Geschrei über Sozialismus und Anarchismus aufregen. Warum dem Gebrüder der Esel Beachtung schenken? Wir hören es hier mit vollem Gleichmut an und lassen uns durch dasselbe nicht aus dem Seelen bringen. Der Vernünftige weiß ja, was dahinter steht, und die Dummen und Schlechten müssen eben laufen lassen.

In der Depêche der associierten Presse von Milwaukee heißt es, dass Mayor Walker der Herrscher der Nation (the nation's ruler) vorstellt. Das ist eine ganz neue Auffassung von der Stellung des Präsidenten. Daß er der Beherrscher der Nation ist, haben wir noch nicht gewußt, daß ihn aber die Dummen dafür halten, haben wir noch nie bewußt. Wir fragen allen Ernstes: Wollen wir in einer Republik oder in einer Monarchie?

So umgeht man Fragen. Herr Powderly sagte in seiner gefragten Rede:

"Wenn die verurteilten Anarchisten keinen gerechten Prozeß hatten, sollten sie einen neuen Prozeß bekommen, wenn sie wegen der Handlung Anderer verurteilt wurden, ist das Urteil ungerecht. Der Mann, der die Bombe warf und seine Gefährten sollten gehängt werden."

Powderly sagte aber nicht, daß man

nicht weiß, wer die Bombe geworfen hat,

er sagte kein Wort darüber, ob das Ur-

teil gerecht war, oder nicht, er entschied

nicht die Frage, ob die Leute für das Ver-

brechen eines Andern verurtheilt wurden.

Was Herr Powderly sagt, das hätten

Garp, Grinnell oder Magruder auch sagen können. Es ist die pure Loyalitätshüchtelei.

Holzgänges schreibt heute der "Tele-

graph":

"An gehörten die Arbeiter bisher zu mehr als drei Fünfteln der demokratischen Partei an, und es ist daher klar, daß diese unter der Arbeiterschaft die stärkste Einheit erzielte. Darauf gründet sich nun der Plan des 'Journal' und der 'Tribüne' durch Förderung des Arbeitertrecks den republikanischen Kandidaten den Sieg zu sichern, um mit voller Gewalt anstreben beob auf dieses Ziel los. Um die Allianz mit Rappaport nicht zu fören, hat das 'Journal' während dieser Wahlkampagne kaum ein Wort gegen die ihm unbekannten Anarchisten gehabt, und da das Blatt nun gerade so deutlich verdeckt, dass der dümme Esel es mit Händen greifen könnte, so sah sich gestern die 'Tribüne' genötigt, ihren Aufschwung durch einen Scheinangriff gegen das republikanische Tidet fortzusetzen und auch einmal auf diese Weise dem guten Arbeiter Sand in die Augen zu steuern."

Wir gehen die Stelle ab, um zu zeigen, welcher gemeine verleumderische Schreibweise dieses Blatt fähig ist. Selbstverständlich gibt es für einen anständigen Menschen gegen heimliche schriftliche Verleumdung keine Verhinderung.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Powderly stellt in Abrede, daß er bei der Wahl in Chicago seinen Einfluß ge-
braucht habe. Im Übrigen überlässt er die Sache der Generalversammlung. Er sei dafür, dass Anarchisten aus dem Orden ausgeschlossen werden. Der Orden hat Alles zu fürchten von den Leuten, welche die Störung predigen, welche sich Sozialisten nennen, in der That oder den Sozialismus verleugnen.

Der Sozialismus ist nichts gemein mit Anarchismus und nach Webster's Definition ist der Grundstein des Ordens der Knights of labor sozialistisch.

Pow